

## 1945: Krieg und Befreiung

Autor(en): Ohne Verfasserangabe

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1995

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/33b53a96-7e90-44f3-8e72-1f9649f64504>

### Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform [www.baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

## Nach dem Krieg / Après la guerre: Drei Museen – ein Thema

8. Mai 1995: Vor genau 50 Jahren ging, zumindest in Europa, der Zweite Weltkrieg zu Ende. Zahlreiche Friedens- und Gedenkfeiern erinnern an die weltweite Bedeutung des offiziellen Waffenstillstandes.

Im Kantonsmuseum Baselland war 1989 die Idee geboren worden, anlässlich des Kriegsendes eine Ausstellung zu realisieren, die sich mit der unmittelbaren Nachkriegszeit auseinandersetzt. Der Gedanke, den Blick über die Grenzen zu richten, war Kernstück dieses aussergewöhnlichen Vorhabens, das mit einem Sonderkredit finanziert wurde. Dahinter steckte die Überzeugung, dass die eigene Geschichte im internationalen Vergleich besser darstellbar und verständlich wird. Als Partner konnten das Museum am Burghof in Lörrach und das Musée Historique de Mulhouse gewonnen werden. Gemeinsam sollten die regionale(n) Geschichte(n) und Forschungsergebnisse in drei Ausstellungen und einem Ausstellungskatalog dargestellt werden. Die Gestaltung der Ausstellungen durch Ursula Gillmann in Liestal und Volker Geissler in Lörrach wurde zum eigentlichen Vermittlungsinstrument; mittels Inszenierungen, Bildanordnung sowie akustischer und visueller Medien wurden die un-



Erstes Wiedersehen  
am Inzlinger Zoll.

◀

terschiedlichen Forschungserkenntnisse umgesetzt.

Die Grenzen rein musealer Arbeit wurden jedoch bald überschritten. Dank des Engagements der Kulturabteilung Lörrach und der Abteilung Kulturelles in Liestal konnten die Ausstellungen in einen grösseren Rahmen eingebettet werden. Zahlreiche Konzerte, Theatervorstellungen, Filmvorführungen und Kunstaussstellungen fanden im Gedenken an den Zweiten Weltkrieg an verschiedenen Orten in der Regio statt.